

## Elektromobilität in der Praxis

# Elektromobilität in der Praxis

## Endbericht

### Programmsteuerung:

Klima- und Energiefonds

### Programmabwicklung:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

## 1 Projektdaten

Projekttitel	REMI(S) - <u>R</u> egionale <u>M</u> obilitätsinitiative mit Schwerpunkt <u>S</u> chlösserstrasse	
Projektnummer	KR19EP0K14982	
Programm	Elektromobilität in der Praxis Ausschreibung 2019	
Beauftragter	A) IESTA – Institut für Innovative Energie- & Stoffaustauschsysteme Projektleitung: DI Sonja Rauch, IESTA	
Projektpartner	P1) Schlösserstrasse Verband für regionale Entwicklung e.V., 8353 Karpfenstein 105 P2) greenmove GmbH, Strobelgasse 2/14 1010 WIEN	
Projektstart und Dauer	Projektstart: 01.04.2020	Projektende: 31.3.2021, Dauer 12 Monate

## Elektromobilität in der Praxis

**Synopsis:**

Das Projekt Regionale Mobilitätsinitiative mit dem Schwerpunkt Schlösserstrasse (REMIS) stellte bewusstseinsbildende Maßnahmen mit großen Multiplikator Effekten in den Vordergrund. Darunter zählen Maßnahmen bei Eigentümern und Betreibern von Gasthäusern, Hotels, Sportstätten, Museen Schlössern, etc. sowie im Schulbereich. Dabei wurde eine Analyse von insgesamt 7 Leader Regionen in 2 Bundesländern in den Bereichen der E-Mobilität (Ladeninfrastruktur, bestehende Projekte, Car Sharing Angebote, Stakeholder, bestehende E-Mobilitätsangeboten, etc.) durchgeführt und in strukturierten Interviews das Wissen, Erfolge, Hürden und das Verbesserungspotential erhoben. Basierend auf der Analyse und der Auswertung dieser Interviews und der Befragung wurde ein Bewusstseinsbildungskonzept und ein Informationskonzept für die Zielgruppe Unternehmer, leitende Angestellte und Institutionen sowie die breite Öffentlichkeit entwickelt (Info- und Bewusstseinsbildungspaket für Business) und über Workshops, Werbeveranstaltung, Besuche bei Multiplikatoren in der Wirtschaft, Besuche von mittleren und höheren Schulen, Präsentation und Diskussion auf regionalen Events, Messen via eines mobilen Informationsstandes ausgerollt.

## Elektromobilität in der Praxis

## 2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

### 2.1 Kurzfassung

#### 2.1.1 Ausgangssituation, Ziele und Methoden

Die Schlösserstrasse ist ein Netzwerk aus Stakeholdern aus Kunst, Kultur, Kulinarik, Gesundheit & Bewegung und Hotels aus zwei Bundesländern mit sieben Leader-Regionen. Regionalität und Nachhaltigkeit sind wesentliche Bestandteile des durch die Schlösserstrasse vermittelten Programms.

Ziele des Projekts waren:

- Erstellung eines Pakets bewusstseinsbildender Maßnahmen für die Vermittlung von Informationen und Verbesserung der Einstellungen zur E-Mobilität in den für die Schlösserstrasse relevanten, bereits genannten Bereichen.
- Fokussierung auf Stakeholder mit hohem Multiplikatorfaktor (Eigentümer, leitendes Personal, Gemeindepolitik, Schulen)
- Vermittlung des Pakets im Rahmen der Veranstaltungen der Schlösserstrasse
- Wirkung auf Gäste während ihres Urlaubs, Anregung künftig vermehrt öffentliche Verkehrsmittel in Verbindung mit E-Mobilität am Urlaubsort zu nutzen

Als Methoden waren quantitative und qualitative Umfragen bei Stakeholdern sowie zusätzliche Desktop-Recherche vorgesehen. Die entwickelten Formate sollten noch während des Projekts im Rahmen von Veranstaltungen vermittelt werden.

### 2.2 Resultate und Schlussfolgerungen

Die durchgeführten Umfragen zeigten, dass bei den meisten Stakeholdern grundsätzlich positive Einstellungen zur E-Mobilität bestanden. Die auch in anderen Umfragen zum Thema zu findenden Resultaten bezüglich Skepsis zur Reichweite sowie Bedenken zur Ladeinfrastruktur kamen auch in den Umfragen des Projekts zum Vorschein. Auch die Diskrepanzen zwischen erwarteter und – aufgrund des persönlichen Fahrverhaltens tatsächlich benötigter – Reichweite traten zum Vorschein. Unklarheit über die Vielfalt der verfügbaren Tarife zum Laden außer Haus gingen mit Wunsch zu besserer Information zu diesen Themen einher. Insbesondere Stakeholder aus Gastronomie und Hotellerie zeigten Interesse, durch das Angebot von Ladeinfrastruktur ihr Angebot zu attraktivieren.

## Elektromobilität in der Praxis

Basierend auf diesen Ergebnissen wurden Veranstaltungsformate (Serie 2-3 -ständiger Seminare mit zusätzlichen Networking-Elementen) und das dafür benötigte Informationsmaterial entworfen. Da sich in den Befragungen gezeigt hatte, dass die Mehrheit der Stakeholder hier traditionellere Face to Face -Formate bevorzugte. Diese konnten jedoch aufgrund der seit März 2020 herrschenden Corona-Kontakteinschränkungs-Regeln nicht – wie ursprünglich vorgesehen – im Rahmen von Veranstaltungen durchgeführt werden. Online-Events wurden keine angeboten, da wie schon erwähnt, die befragte Zielgruppe solche als nicht hinreichend attraktiv bewertet hatte. Das entwickelte Material wird jedoch online bereitgestellt.

### 2.3 Zusammenfassung und Ausblick

#### 2.3.1 Zusammenfassung

Das Projekt hat gezeigt, dass E-Mobilität ein für viele Betriebe in den durch die Schlösserstrasse vertretenen Sektoren ein interessantes Thema ist und Interesse daran herrscht, durch entsprechende Angebote zur weiteren Promotion des Themas beizutragen. Durch Anbieten von E-Mobilität vor Ort (z.B. Nutzung von E-Autos oder E-Fahrrädern für Ausflüge) entfällt die Notwendigkeit, mit eigenem PKW anzureisen und kann somit zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit des Angebots der Schlösserstrasse beigetragen werden.

#### 2.3.2 Ausblick

Durch das Schlösserstrasse-Team ist gewährleistet, dass die im Projekt entwickelten Formate – allenfalls nach Update zu technischen Details aufgrund fortschreitender Entwicklung – angeboten werden können, sobald dies die Situation im Tourismussektor wieder erlaubt.

### 2.4 Projekthalte und Resultate

Dieser Teil des Berichtes muss detaillierte Informationen über die Projektziele, die in der Einreichung und Beauftragung definiert wurden sowie die Methoden zur Zielerreichung beinhalten.

#### 2.4.1 Ausgangssituation / Motivation

Die Schlösserstrasse erstreckt sich über 2 Bundesländer in Österreich (Steiermark und Burgenland) sowie Slowenien – angedacht sind weitere Kooperationen mit Schlössern in Kärnten und Tirol. Derzeit deckt die Schlösserstrasse 7 Leaderregionen und 5 Tourismusregionen ab. Die Schlösserstrasse hat ein umfassendes Netzwerk in den Bereichen Kunst, Kultur, Kulinarik, Gesundheit & Bewegung und Hotels. In der Region (Schlösserstrasse Steiermark) sind bestehende Projekte im Bereich e-Mobilität angesiedelt. Weiteres ist die Region eine

## Elektromobilität in der Praxis

Tourismusregion, wobei die Gäste überwiegend aus Österreich kommen. Die Region hat bereits ein sichtbares Image in der Verbindung von Natur, Kultur und Kulinarik.

Mit einem zusätzlichen Fokus auf E-Mobilität soll einerseits der Gedanke der Nachhaltigkeit der touristischen Angebote in der Region gestärkt und eine zusätzliche Unique Selling Proposition für die Mitglieder der Schlösserstraße geschaffen werden.

### 2.4.2 Projektziele

Ziel des Projektes ist es, bewusstseinsbildende und Informations-Maßnahmen dort anzusetzen, wo sie den größten Multiplikator Effekt haben. Das sind Eigentümer und Leitende Angestellte von Gasthäusern, Hotels, Sportstätten, Wellnesseinrichtungen, Schlössern, etc. und in Schulen. Neue Angebote im Bereich von Car-Sharing und neue Produkte für den Gewerbetreibenden car-pooling, Miete, etc. werden weitergegeben. Diese Informationen und die Einstellung zur E-Mobilität können so an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vermittelt werden. Damit sollen auch Gäste in einer Urlaubssituation über E-Mobilität informiert werden sowie animiert werden, bestehende Angebote zu nützen. Weiteres soll die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Verbindung mit E-Mobilität propagiert werden. Außerdem soll im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen der Schlösserstraße Partnern gezielte Informationen zur E-Mobilität gegeben werden.

### 2.4.3 Tätigkeiten im Rahmen des Projektes inklusive methodischem Zugang

Es wurde ein Informations- und Umsetzungskonzept für bewusstseinsbildende Maßnahmen mit den Schwerpunkten Unternehmen und Schulen erstellt. Dazu wurde zunächst die E-Mobilitätssituation in der Region erhoben.

Als methodische Zugänge wurden einerseits strukturierte Interviews mit Key-Stakeholdern gewählt, andererseits wurde eine quantitative Online-Befragung von Netzwerkpartnern in der Region durchgeführt.

Das erstellte Informationspaket wurde den Netzwerkpartnern in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Weiters waren Informationsveranstaltungen in Schulen sowie eine Durchführung von Informationsworkshops mit Netzwerkpartnern vorgesehen. Veranstaltungen in den Schulen konnten zu Beginn der Projektlaufzeit durchgeführt werden. Bedingt durch die mit Einsetzen der COVID-19-Restriktionen einsetzenden Regelungen zur Kontakteinschränkung mussten weitere Veranstaltungen in Schulen abgesagt werden.

## Elektromobilität in der Praxis

### 2.4.4 Beschreibung der Resultate und Meilensteine

#### 2.4.4.1 AP1 – Projektmanagement und Disseminierung

Nachstehend sind in der Tabelle 1 die im Rahmen des Projektmanagement durchgeführten Arbeitstreffen gelistet.

**Tabelle 1: Meetings**

Datum	Bezeichnung	Ort/Format
06.04.2020	Kick-Off Meeting	Schloss Kornberg (F2F)
20.04.2020	1. Regelmeeting	Online
04.05.2020	2. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
20.05.2020	3. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
05.06.2020	4. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
30.05.2020	5. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
10.07.2020	6. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
01.09.2020	7. Regelmeeting	Schloss Kornberg (F2F)
28.09.2020	8. Regelmeeting	Stoiser Thermenhotel
12.10.2020	9. Regelmeeting	Online
10.11.2020	10. Regelmeeting	Online
14.12.2020	11. Regelmeeting	Online
11.01.2021	12. Regelmeeting	Online
16.02.2021	13. Regelmeeting	Online
22.03.2021	Abschlussmeeting	Online/F2F Schloss Kornberg
11.05.2021	Projekt-Debriefing	F2F Schloss Kornberg

#### 2.4.4.2 AP2 - Spezifische Erfassung und Analyse

Zu Beginn wurde eine Analyse der bestehenden Projekte, Infrastruktur und wichtigen Stakeholdern gemacht. Aus diesen Ergebnissen und aus Ergebnissen der Literatur sowie Online-Recherche wurde ein strukturierter Fragebogen für Interviews erstellt. Die Umfrage fand mittels Online-Befragung mit dem Tool SurveyMonkey sowie mittels persönlicher Befragung wichtiger Stakeholder, wie Vertreter von Tourismusverbänden, Bürgermeistern und Vereinen.

Die Auswertung dieser Befragungen wurde digital als auch schriftlich vorgenommen, dies ist dem Anhang zu entnehmen.

## Elektromobilität in der Praxis

### 2.4.4.3 AP3 - Entwicklung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen

Aufgrund der Ergebnisse der Online-Umfrage und der persönlichen Befragungen wurden die bewusstseinsbildenden Maßnahmen nach Schwerpunkten erarbeitet. Es wurde ausdrücklich von allen Befragten gewünscht, dass die Veranstaltungen für bewusstseinsbildende Maßnahmen nicht virtuell stattfinden sollen sondern in Form von Workshops und Seminaren.

### 2.4.4.4 AP4 - Bewusstseinsbildende Maßnahmen – Multiplikatoren

Thematisch sind die Maßnahmen in vier Bereiche gegliedert:

- Förderungen – hier wurden Formate getrennt nach Zielpublikum für Öffentliche (Gemeinden) und Private/Unternehmen entwickelt.
- Ladeinfrastruktur
  - Technologie
  - Abrechnungssysteme
  - Ladetarife
- E-Car-Sharing
- Technologie – Fahrzeuge – Technik
  - Fahrzeuge (E-Autos, E-Bikes, E-Roller)
  - Batterie
  - Kapazität

Beschreibung des Maßnahmenformats:

Jeder der vier Themenbereiche ist Inhalt eines Informations- und Networking-Events. Der Ablauf ist nachstehend in Tabelle 2 skizziert. In dieser Tabelle ist ein Beginn um 9:30 Uhr vorgesehen. Alternativ kann das Event auch am Nachmittag, beginnend um 14:00 Uhr oder 15:00 Uhr angesetzt werden.

**Tabelle 2: Ablauf Informations-Event**

Zeitraum	Beschreibung
09:30 – 10:00	Registrierung, Erfrischungen
10:00 – 10:10	Begrüßung durch Organisator (Schlösserstrasse) und Vertretung des Veranstalters (Eigentümer/-in, Geschäftsführung)
10:10 – 11:15	Erste inhaltliche Einheit mit Vortrag und Diskussion
11:15 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 12:30	Zweite inhaltliche Einheit mit Vortrag und Diskussion
12:30 – 14:00	Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

## Elektromobilität in der Praxis

### 2.4.4.5 AP5 - Bewusstseinsbildende Maßnahmen – Jugendliche/Schüler/breite Öffentlichkeit

In diesem Arbeitspaket wurden Tools entwickelt, mit denen SchülerInnen und Jugendliche aber auch die breite Öffentlichkeit lernen und arbeiten kann. Näheres gibt es dazu im Anhang.

Der in der Abbildung 1 ersichtliche Messestand wurde als mobiler Infostand im Arbeitspaket 5 entwickelt. Ein Testlauf bei einer Großveranstaltung der Schlösserstraße konnte leider noch nicht durchgeführt werden, ist aber, sobald es möglich ist, geplant. Im Anhang gibt es zum Messestand noch detailliertere Ausführungen.



**Abbildung 1: Messestand**

Coronabedingt konnten nicht so viele Veranstaltungen durchgeführt werden, wie es geplant war. Dennoch wurden bei drei Veranstaltungen ca. 100 SchülerInnen informiert und motiviert. Weiters fanden Online-Veranstaltungen im Rahmen des „Expert in Logistics“ und der Pädagogischen Hochschule statt. Es wurden hier ca. 60 Führungskräfte und Studierende angesprochen.

Im Rahmen der Kompetenztreffen des EMC wurde das Projekt REMI(S) ebenfalls vorgestellt.

### 2.4.4.6 Beschreibung von Schwierigkeiten (wenn aufgetreten) bei der Zielerreichung

Durch die Covid Sanktionen konnte nur ein Teil der vorgesehenen physischen Events abgehalten werden, wurden aber durch Online-Meetings (Anhang) bestmöglich kompensiert.

Die Großveranstaltungen, insbesondere auf Schloss Kornberg konnten verständlicherweise nicht durchgeführt werden.



## Elektromobilität in der Praxis

Das Budget wurde beispielsweise für verstärkte Recherchen genutzt, Disseminierungsmaterial wie Beach Flags kommen den Projektpartnern für zukünftige Veranstaltungen mit Projektbezug zugute.

### 2.4.4.7 Beschreibung und Begründung von Abweichungen zum Antrag

Aufgrund eines Personalabganges beim Projektpartner „greenmove GmbH“ verfügte dieser nicht mehr über die erforderlichen Ressourcen, um weiter im Projekt tätig zu sein. Die Aufgaben wurden von anderen Projektpartnern übernommen und die Finanzmittel entsprechend aufgeteilt.

### 2.4.4.8 Beschreibung von Projekt - Highlights“

Eines der Highlights des Projektes waren die Bürgermeisterbefragungen.

Die Bürgermeister zeigten sich betreffend Maßnahmen zur e-Mobilität sehr offen und engagiert. Die befragten Bürgermeister sind an Informationen zu beispielsweise Förderungen und technische Details interessiert und würden auch Informationsveranstaltungen für Bürger und Gewerbebetriebe unterstützen. Im regionalen Rahmen finden einzelne Unterstützungsmaßnahmen seitens der Gemeinden für beispielsweise die Anschaffung von e-Bikes statt. Zwar gibt es eine Reihe an Einzelmaßnahmen, doch ein Gesamtkonzept für e-Mobilität auf Gemeinde- oder Regionsebene bezogen auf beispielsweise die Integration von Infrastruktur, Gemeinde, Handel, Gastronomie, Fördermaßnahmen, Tourismuskonzeption und weitere ist nicht vorhanden. Hierzu ist die Expertise auf Gemeindeebene nicht verfügbar. Dies wäre ein Ansatz für eine Förderaktion.

Seitens der Bürgermeister wurde Interesse und Bereitschaft bekundet, bei bereits organisierten Veranstaltungen zu anderen Themen auch e-Mobilitätsinformationen mit einfließen zu lassen.

Hierzu eignen sich besonders die im Rahmen von REMI(s) entwickelten Wissensspiele.

#### Microlearning, Wissensspiele:

Verschiedene Formen von Wissensspielen wurden entwickelt und in unterschiedlichen Formaten mit großem Erfolg eingesetzt. Für größere Veranstaltungen eignet sich der Online-Wissensquiz. Dieser dient neben dem Wissenserwerb auch zur Auflockerung und Verstärkung der Aufmerksamkeit durch aktive Beteiligung der Teilnehmer. Diese Form wurde erfolgreich bei der Jahresversammlung der Schlösserstraße eingesetzt.

Für Workshops und Seminare eignen sich Microlearning-Onlinetools wie Wissenskärtchen, Kreuzworträtsel und Wissensmatch, die auch mittels Mobile Devices und intuitiv nutzbar sind. Inhalte hierzu wurden im Rahmen des Projektes für e-Mobilitätsinformationen entwickelt und

## Elektromobilität in der Praxis

bei Infoveranstaltungen in Schulen und bei Seminaren mit großem Erfolg eingesetzt. Der Einsatz und die Nutzung dieser Microlearning-Onlinetools war sehr beliebt. Bestplatzierte konnten beispielsweise die Heimfahrt mit einem e-Auto antreten.

Aufgrund der positiven Erfahrungen eignen sich diese Formen der Wissensvermittlung sehr auch um die allgemeine Akzeptanz zu erhöhen und bestehende Informationsdefizite zu vermindern. Der Einsatz ist intuitiv beziehungsweise bedarf nur einer kurzen Einschulung. Voraussetzung für den optimierten Einsatz und die Auswertung ist die Integration in ein Lernplattformformat (z. B. MOODLE, etc.). Dies ist mit Kosten verbunden. Es wird daher vorgeschlagen eine Lernplattform zu finanzieren und allenfalls zu entwickeln, wo unterschiedliche Onlinetools für den Informationstransfer zu e-Mobilitätsthemenstellungen für Vortragende abrufbar sind.

### 2.5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Resultaten

Für die Vereinigung „Schlösserstrasse“ war das Projekt sehr aufschlussreich und man hat sehr vom Projekt profitiert. Aufgrund der Befragungen und der laufenden Informationen an die Mitglieder der Schlösserstrasse ist das Interesse und die Beschäftigung mit der Thematik konstant angestiegen.

Auch haben die Befragungen und die Gespräche gezeigt, dass der Mehrwert für die jeweiligen Häusern sehr interessant ist. Ein neues Gästesegment, zusätzlicher Service für die bestehenden Gäste und neue Marketingmöglichkeiten ergeben sich durch den Projektzugang.

In den Regionen gibt es unterschiedliche Projekte zum Thema E-Mobilität. Teilweise waren diese zu früh am Markt bzw. war das Bewusstsein der Bevölkerung noch nicht dementsprechend vorhanden. REMI(S) hat mit seinem bewusstseinsbildenden Charakter eine andere Breitenwirkung. Zudem gab es aufgrund der Gespräche auch einiges an Vernetzung mit unterschiedlichen Projekten.

Das Projekt hat auch durch das komplementär zusammengestellte Projektteam profitiert. Der universitäre Zugang, der technische Zugang und der praktische Zugang haben sich perfekt ergänzt. Wichtig ist, dass solche Projekte von der Basis getragen werden und nicht von oben aufgesetzt sind.

Nach der Bewusstseinsbildung sollte eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden. Wir möchten die Ergebnisse dieses Projektes intensivieren und weiter vorantreiben.

Die Mitglieder sind definitiv interessiert, die dementsprechende Infrastruktur in den Häusern anbieten zu können.

Auch nach Projektende wird die Bewusstseinsbildung mit den erarbeiteten Daten und Erkenntnissen weitergeführt. Herr Franz Liebmann wird Schulen besuchen, sobald dies aufgrund der aktuellen Situation möglich ist und die Jugendbildungsarbeit unterstützen. Vor allem bei

## Elektromobilität in der Praxis

Kindern und Jugendlichen soll bei diesem Thema angesetzt werden. Frühzeitige Information und korrekte Fakten sind auf dem Bildungsweg sehr wichtig.

Die Schlösserstrasse wird die Bewusstseinsbildung auch weitertragen. Ob bei internen Meetings oder Messen wird dies zukünftig ein wichtiger Bestandteil der Schlösserstrasse sein. Tradition und Innovation ist seit jeher sehr wichtig für die Schlösser.

Im Juni wird ein Leitbildevent auf der Schlösserstrasse stattfinden. Mit einem E-Car wird die Schlösserstrasse E-Mobil bereist. Wir möchten zeigen, wie einfach und umweltschonend sich die Schlösser besuchen lassen.

Des Weiteren sollte ein transnationales Projekt angedacht werden. Dies ist ein prädestiniertes Thema, um den europäischen Gedanken grenzüberschreitend zu definieren.

### 2.6 Ausblick

In der Projektlaufzeit wurde der Green Deal der Europäischen Union und der Wiederaufbaufonds publiziert, der folgende Aspekte beinhaltet und folgende Auswirkungen hat:

- Rahmenbedingungen und Regulative der Europäischen Union bezüglich E-Mobilität
- Laufender nationaler Ausbau der e-Mobilitätsinfrastruktur
- Nationale Fördermöglichkeiten und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Laufende Erweiterung der Produktpalette die Automobilhersteller in allen Preiskategorien mit einem dynamischen Image

Diese oben genannten Punkte haben auch signifikante Auswirkungen auf Österreich und regionale Fördervorhaben bezüglich E-Mobilität und deren Kombination mit verschiedenen Branchen, wie dem Tourismus, der Gastronomie und dem Kulturbereich (in diesem Projekt unter dem Begriff „Schlösserstraße“ zusammengefasst).

Durch die Covid Krise hat generell ein Umdenken in Richtung umweltbewussten Verhalten sowie Unterstützung der regionalen Wirtschaft stattgefunden.

Das Projektkonsortium ist zur Überzeugung gelangt, die Erkenntnisse aus diesem Projekt in einem Folgevorhaben z.B.: mit dem Schwerpunkt integrierte Gesamtkonzeption auf regionaler Ebene fortzuführen.

## Elektromobilität in der Praxis

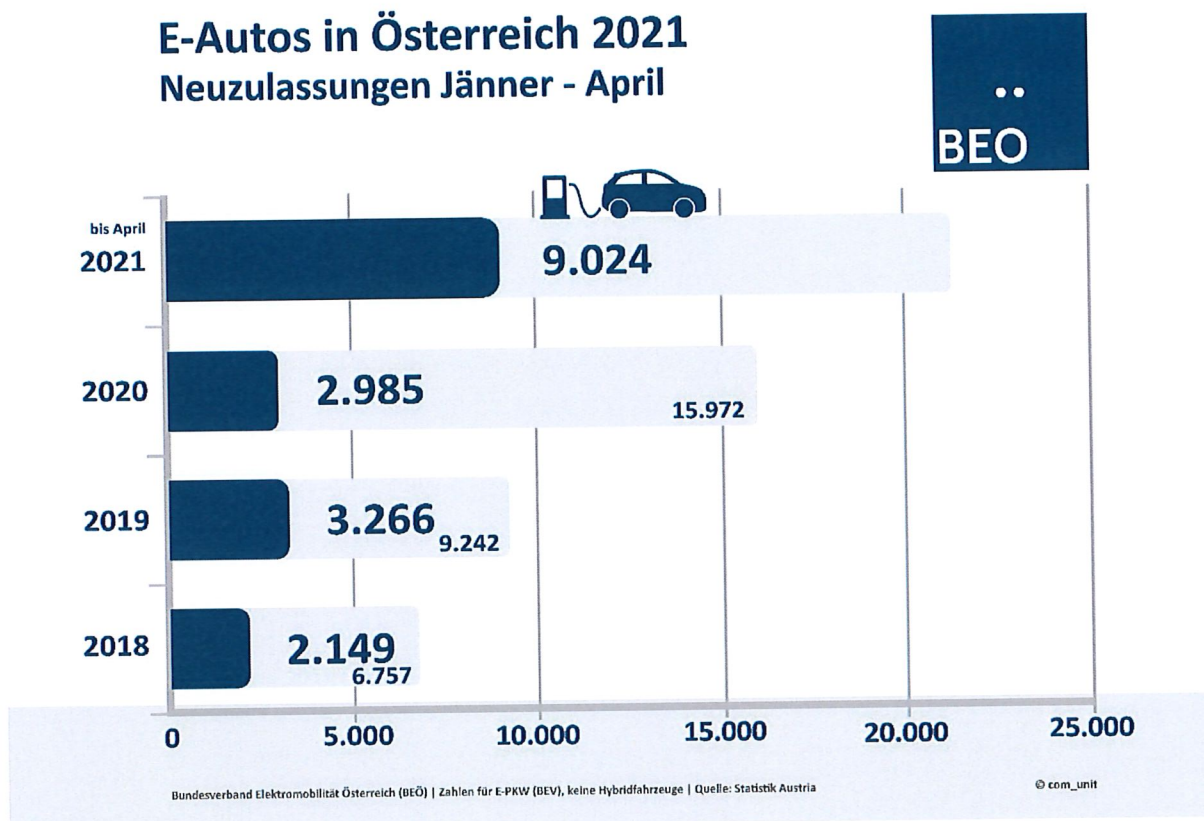


Abbildung 2: E-Auto Neuzulassungen 2018 - 2021

Die obere Abbildung zeigt die Entwicklung der E.-Mobilität in Österreich. Im Projektzeitraum von REMI(S) hat eine Verdreifachung der Neuzulassungen im Vergleichszeitraum 01 – 04/2020 zu 01 – 04/2021 stattgefunden. Dieser generelle Trend hat auch die Arbeit von REMI(S) positiv beeinflusst.

## Elektromobilität in der Praxis

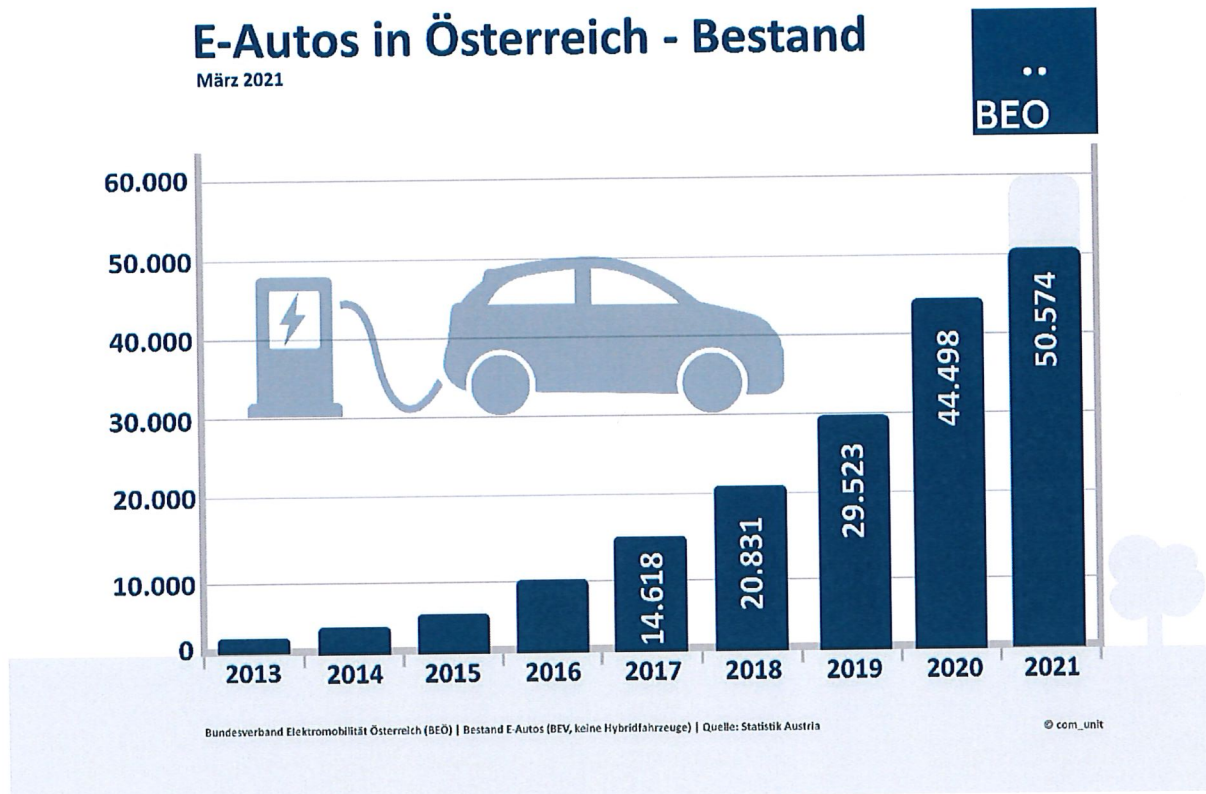


Abbildung 3: E-Auto Bestand 2013 - 2021

Mit Projektende ist zu berichten, dass, wie in der oberen Grafik zu erkennen ist, der Bestand der E-Fahrzeuge in Österreich genau 1 % aller Fahrzeuge ausmacht. Es ist zu hoffen, dass der Zuwachs an E-Fahrzeugen und der dafür notwendigen Infrastruktur durch dieses und viele andere Projekte (die hier wichtige Aufklärungsarbeit und bewusstseinsbildende Maßnahmen leisten) stärker ansteigen wird.

## Elektromobilität in der Praxis

### 3 Auswertung

Die Publikations- und Disseminationsaktivitäten sind nachstehend in Tabelle 3 angeführt.

**Tabelle 3: Aufstellung der Publikations- und Disseminationsaktivitäten von REMI(S)**

Titel	Medium	Projektpartner	Person	Erscheinungsdatum
EMC Kompetenztreffen, Hotel Stoiser	Veranstaltung	Schlösserstrasse	Franz Liebmann	29.06.2020
EMC Kompetenztreffen, Hotel Stoiser	Veranstaltung	Schlösserstrasse	Franz Liebmann	27.07.2020
EMC Kompetenztreffen, Hotel Stoiser	Veranstaltung	Schlösserstrasse	Franz Liebmann	31.08.2020
EMC Kompetenztreffen, Hotel Stoiser	Veranstaltung	Schlösserstrasse	Franz Liebmann	28.09.2020
Schlösserstrasse CASTLE ROAD - Generalversammlung	Gemeindezeitung Riegersburger Vulkan	IESTA, Schlösserstrasse	Sonja Rauch, Michael Nöst, Sonja Skalnik, Franz Liebmann	Sep.20
Eine Route über 3 Länder - Tradition und Geschichte auf 1001 km erleben	Gaudium - das Magazin	IESTA, Schlösserstrasse	Sonja Rauch, Michael Nöst, Sonja Skalnik, Franz Liebmann	Sep.20
Projektvorstellung BORG Feldbach	Veranstaltung	Schlösserstrasse	Franz Liebmann	Okt.20
Online Workshop Castle Road "Projekt update"	Online-Workshop mit Netzwerkpartner	Schlösserstrasse	Sonja Skalnik	Nov.20
Generalversammlung der Schlösserstrasse - "Castle Road"	AHHA - das Magazin	IESTA, Schlösserstrasse	Sonja Rauch, Michael Nöst, Sonja Skalnik, Franz Liebmann	Dez.20
Neujahrsbrief Schlösserstrasse	Newsletter	Schlösserstrasse	Sonja Skalnik	Jän.21
Projektpräsentation Workshop "Neue Chancen für die Castle Road"	Online Workshop mit Netzwerkpartner	Schlösserstrasse	Sonja Skalnik	13.01.2021
Kurzpräsentation REMI(S)	PH Wien – Distribution	IESTA	Renate Burian	13.1.2021
Kurzpräsentation REMI(S)	Bfi Wien „Expert in Logistics“	IESTA	Renate Burian	20.1.2021

Im Thermenhotel STOISER fanden einige EMC Kompetenztreffen mit ca. 50 Personen statt, die von der Schlösserstraße organisiert wurden. Es ging bei den Treffen um allgemeine Themen der E-Mobilität, um Batteriesicherheit, Moon City-Vorstellung und Retrofitting – damit ist gemeint, dass Fahrzeuge zu E-Fahrzeugen umgebaut werden. Nach jeder Veranstaltung wurden Probefahrten mit neuen E-Fahrzeugen angeboten und von allen Teilnehmern freudig angenommen.

## Elektromobilität in der Praxis



Bei den Generalversammlungen der Schlösserstraße wurde das Projekt REMI(S), sowie Tools, die in dem Projekt erarbeitet wurden, vorgestellt.

Anfang 2021 gab es einen Onlineworkshop, veranstaltet von der Schlösserstraße, der von den Mitgliedern und Vorständen der Schlösserstraße sehr gut besucht war.

Weiters wurde das Projekt in diversen Schulen (z.B.: BORG Feldbach) und Hochschulen vorgestellt und die einzelnen Tools, wie Microlearning und Wissensspiele, vorgestellt und ausprobiert.

Im Rahmen des Projektes wurden Beach Flags entworfen, die bei Veranstaltungen auch zukünftig eingesetzt werden.

Nachstehend ist eine Liste jener Dokumente angeführt, die bei der weiteren Nutzung von Ergebnissen aus dem Projekt dienlich sein werden (Testergebnisse, Richtlinien, Übungsmaterial, Gebrauchsanweisungen etc.)

## Elektromobilität in der Praxis

Die Dokumente sind mit der entsprechenden Nummer als Anhang diesem Bericht beigefügt:

1. Bericht Ist-Stand E-Mobilität an der Schlösserstraße
2. Bericht Befragungen
3. Bericht Bewusstseinsbildende Maßnahmen – Die Schlösserstraße
4. Wissensfragen für Schüler/Jugendliche/breite Öffentlichkeit
5. Mentimeterfragen
6. KnowledgeFox
7. Roadmap-Entwurf
8. Infopaket Förderungen E-Mobilität
9. Infopaket Ladeinfrastruktur
10. Messestand
11. Auswertung Befragung Gäste

## 4 Unterschrift

Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde sowie vom Auftraggeber veröffentlicht werden kann.

Wien,

**18 -05- 2021**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum



IESTA – Institut für Innovative  
Energie- & Stoffaustauschsysteme

Strasserhofweg 9 . 8045 Graz  
office@iesta.at . www.iesta.at  
UID.: ATU66215927 . FN 38611905

IESTA

**DR. MICHAEL NÖST, CEO**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel des Beauftragten

